

4. Juni 2020

Auftakt zur Caritas Haussammlung 2020

LH Mikl-Leitner: „Wichtiger Partner für uns in Niederösterreich“

Die Caritas Haussammlung hilft – auch 2020. Auch wenn die Corona-bedingte Ausnahmesituation in Österreich die Caritas bei ihrer Haussammlung in zweierlei Hinsicht auf die Probe stellt: Einerseits sind in den letzten Monaten zehntausende Menschen in Niederösterreich unverschuldet in Not gekommen und brauchen die Unterstützung durch Spenden; andererseits ist die Sammlung in ihrer gewohnten Form – nämlich im persönlichen Kontakt an der Haustür – derzeit nicht durchführbar. Also kommt die Haussammlung heuer im Kuvert. Der offizielle Start dazu erfolgte heute, Donnerstag, im NÖ Landhaus in St. Pölten im Beisein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Diözesanbischof Alois Schwarz, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister sowie Caritas-Präsident Michael Landau und Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger.

„Die Corona-Krise hat uns allen vor Augen geführt, dass die Not jede und jeden von uns plötzlich und unverschuldet treffen kann. Umso wichtiger ist es jetzt, dass wir in dieser herausfordernden Zeit auf niemanden vergessen. Ein wichtiger Partner für uns in Niederösterreich ist auf diesem Weg die Caritas. Mit ihrer Haussammlung macht sie es möglich, den Menschen schnell unter die Arme zu greifen. Ich bin sehr dankbar, dass hier in kürzester Zeit ein neues Spendenformat auf den Weg gebracht wurde und wünsche auch in diesem Jahr eine erfolgreiche Haussammlung“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner anlässlich des Starts der Aktion.

Die Caritas lädt die Pfarrgemeinden ein, den 21. Juni zum „Sonntag der Haussammlung“ zu erklären und im Rahmen des Gottesdienstes auf das Anliegen der Haussammlung aufmerksam zu machen. Diözesanbischof Alois Schwarz betonte im Rahmen des heutigen Haussammlungsstarts: „Armut hat viele Gesichter: es geht um die unsichtbare Hilfsbedürftigkeit genauso wie um die offensichtliche Verzweiflung. Die Haussammlung unserer Caritas soll mithelfen, dass sich jeder Mensch in Niederösterreich zuhause fühlen kann. Zuhause zu sein heißt, sich gehört und gesehen zu fühlen. Mein großer Dank gilt all jenen Menschen, die mit der Haussammlung dieses Gefühl des Zusammenhalts und des Zuhause-seins unterstützen.“

„Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Landes wollen wir alles tun, damit aus der Gesundheitskrise von heute keine soziale Krise von morgen wird. Wir müssen in den kommenden Wochen und Monaten verstärkt füreinander da sein. Zusammenhalten, Abstand halten und dabei nicht auf die Schwächsten vergessen – darum gehts“, betonte Caritas Präsident Michael Landau.

NÖK Presseinformation

„So viele Menschen wie selten zuvor sind derzeit auf die Hilfe der Caritas angewiesen. Das sehen und spüren wir ganz deutlich in unseren Sozialberatungsstellen, wo die Kolleginnen und Kollegen oft den Satz hören: Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal Unterstützung von der Caritas brauche. Primär sind das Menschen, die aufgrund der Krise ihren Job verloren haben und deshalb ihre Miete oder Stromkosten nicht mehr bezahlen können“, sagt der Caritas-Direktor der Diözese St. Pölten, Hannes Ziselsberger.

Die Caritas-Haussammlung steht 2020 unter dem Motto: Die Not wohnt bei dir im Ort – die Hilfe auch. Ziselsberger: „Jeder Euro der Caritas Haussammlung kommt Menschen in Not in Niederösterreich zu Gute. Ich danke dem Land für die langjährige Unterstützung und die Zusammenarbeit in vielen Bereichen zum Wohl der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher. Menschlichkeit und Solidarität halten unsere Gemeinschaft zusammen und stellen das Fundament unserer Gesellschaft dar. Diese Werte enden nicht an der Tür des Nachbarn, sondern nehmen vielmehr dort oft ihren Anfang“, so Ziselsberger.

5.000 ehrenamtliche Haussammlerinnen und Haussammler gehen Jahr für Jahr im Juni in Niederösterreich von Haus zu Haus, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Heuer kommt die Haussammlung Corona-bedingt mit der Post oder als Beilage in NÖN und der Kirchenzeitung Kirche bunt zu den Spenderinnen und Spendern. Landau: „So wie die vielen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher bisher den Haussammlerinnen und Haussammlern die Türe geöffnet haben, so hoffen wir, dass sie diesmal auch das Kuvert öffnen und für Menschen in Not in Niederösterreich spenden. Die Hilfe wird dringend gebraucht. Allein im Vorjahr konnten wir so knapp 15.000 Männern, Frauen und Kindern in Niederösterreich helfen. Ich bin zuversichtlich, dass das auch heuer gelingt. Denn die Menschen in diesem Land haben in der Vergangenheit schon oft bewiesen, dass hier auf die Schwächsten nicht vergessen wird.“

„Die Caritas ist für das Land Niederösterreich seit vielen Jahren ein wesentlicher Partner. Was ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ganzen Land leisten, ist für unser Bundesland und die Menschen einzigartig und vorbildlich. Für die jahrelange Partnerschaft darf ich ein großes Danke seitens des Landes Niederösterreich aussprechen. Auch seitens der zahlreichen, bestens betreuten Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die sich tagtäglich auf die Leistungen der Caritas verlassen können. Der niederösterreichische Sozialbereich wäre ohne Caritas undenkbar! Die Haussammlung ist ein klares Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität in unserer Gesellschaft“, betont Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Die Caritas Haussammlung ist die größte Caritas-Spendensammlung in Niederösterreich und hat im Vorjahr rund eine Million Euro erbracht. Davon verwenden die Pfarren rund 100.000 Euro für eigene Soforthilfeprojekte in der Diözese.

Spendenmöglichkeiten zur Haussammlung: Caritas Spendenkonto, IBAN: AT23 2011

NLK Presseinformation

1000 0123 4560; Kennwort: Haussammlung. Online-Spenden unter <http://www.caritas-haussammlung.at/>; SMS-Spenden: SMS mit Betrag und Kennwort HS NÖ z. B. „20 HS NÖ“ an 0664/660 3333.

Nähere Informationen: Christoph Riedl, Leitung Kommunikation Caritas St. Pölten, Telefon: 0676/838 44 7700, e-Mail: christoph.riedl@caritas-stpoelten.at.



Auftakt zur Caritas Haussammlung 2020, im Bild von links nach rechts: Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger, Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Diözesanbischof Alois Schwarz, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Caritas-Präsident Michael Landau.

© NLK Filzwieser